

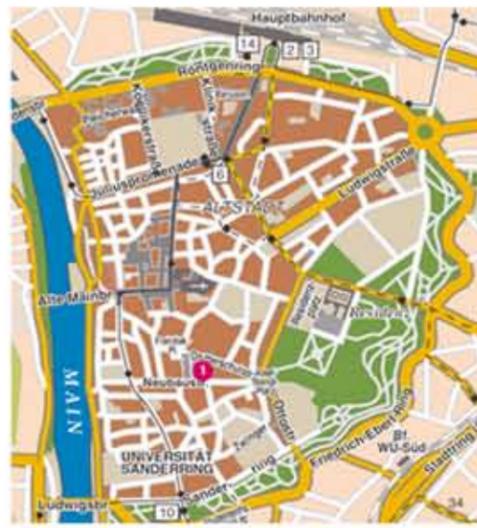
Information:

Lehrstuhl für deutsches und europäisches
Privatrecht sowie Internationales Privatrecht
Prof. Dr. Eva-Maria Kieninger
Domerschulstraße 16
97070 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 - 31 8 23 00
Fax: +49 (0)931 - 31 8 28 88

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäi-
sches Wirtschaftsrecht, Internationales Privat-
und Prozessrecht sowie Rechtsvergleichung
Prof. Dr. Oliver Remien
Domerschulstraße 16
97070 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 - 31 8 25 01
Fax: +49 (0)931 - 31 8 25 03

Anmeldung:
www.europarechtstage.de

gefördert durch:



Tagungsort

Neubaukirche
Domerschulstraße 16
97070 Würzburg

Parkmöglichkeiten

Residenzplatz



16. Würzburger Europarechtstage

an der Juristischen Fakultät
der Universität Würzburg

**Europäische
Kollisionsrechtsvereinheitlichung**

am 29./30. Oktober 2010



Die diesjährigen Europarechtstage widmen sich, unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Eva-Maria Kieninger und Prof. Dr. Oliver Remien erstmals dem Europäischen Internationalen Privat- und Verfahrensrecht und reflektieren damit den enormen Bedeutungszuwachs des Gemeinschaftsrechts auf diesem Gebiet. Seit 2009 ist das IPR der Schuldverhältnisse durch die Rom I und Rom II Verordnungen vereinheitlicht worden, 2011 wird die Unterhaltsverordnung folgen. Weitere Verordnungen zum Scheidungs- und Erbkollisionsrecht sind in Vorbereitung. Auch im Internationalen Zivilverfahrensrecht hat sich das Tempo der Europäischen Gesetzgebung noch einmal erhöht. Seit Kurzem stehen ein eigenes Europäisches Mahnverfahren sowie ein Verfahren zur beschleunigten Erledigung von Verfahren mit geringem Streitwert zur Verfügung.

Die Referate des ersten Tages werden einen Überblick über den bereits erreichten Stand der Kollisionsrechtsvereinheitlichung geben (Prof. Dr. Wulf-Henning Roth, Bonn) und über die Praxis der Brüsseler Gesetzgebungstätigkeit berichten (Dr. Rolf Wagner, Bundesjustizministerium, Berlin). Eine zentrale Rolle bei der Anwendung und Auslegung des neuen Europäischen IPR kommt dem EuGH zu (Prof. Dr. Dagmar Coester-Waltjen, Göttingen). Das Common Law mit seinen eigenen traditionellen Regeln tut sich schwer, die europäischen Vorschriften, die sich an der Mehrheit der kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen orientieren, in sein eigenes System zu integrieren. Prof. em. Trevor Hartley (London School of Economics) wird die spezifische Sichtweise des englischen Rechts einbringen und die Sonderrolle Großbritanniens erläutern.

Am Samstag wendet sich die Tagung den beiden Rom-Verordnungen zum vertraglichen und außervertraglichen internationalen Schuldrecht zu, die schon die ersten Bewährungsproben in der Praxis hinter sich haben. Prof. Dr. Andreas Spickhoff (Göttingen) wird die Bedeutung des zentralen Grundsatzes der Rechtswahlfreiheit in Rom I beleuchten; Prof. Dr. Karsten Thorn (Bucerius Law School, Hamburg) wird das kollisionsrechtliche Anknüpfungssystem für die Umwelthaftung darstellen. Schließlich wird sich Frau Prof. Dr. Astrid Stadler (Konstanz) dem Verfahrensrecht widmen, das in der Geschichte der Europäischen Kollisionsrechtsvereinheitlichung am Anfang stand und seither das nationale Recht weitgehend verdrängt hat. Geht die Brüsseler Gesetzgebung in ihrem Vertrauen auf die Gleichwertigkeit der Rechtspflege in den 27 Mitgliedstaaten vielleicht zu weit? Mit einigen, möglicherweise auch kritischen Bemerkungen zu Gegenwart und Zukunft des Europäischen Kollisionsrechts (Prof. Dr. Oliver Remien, Würzburg) wird die Tagung ausklingen.

Freitag, den 29. Oktober 2010

- 13.30 Uhr Begrüßung durch den Dekan der juristischen Fakultät der Universität Würzburg
Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
- Einführung in das Thema
Prof. Dr. Eva-Maria Kieninger, Würzburg
- 14.00 Uhr Europäische Kollisionsrechtsvereinheitlichung – Überblick – Kompetenzen
Prof. Dr. Wulf-Henning Roth, LL.M. (Harvard), Bonn
- 15.00 Uhr Praktische Erfahrungen mit der Rechtsvereinheitlichung in der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen
Dr. Rolf Wagner, Berlin
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Die Rolle des EuGH im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht
Prof. Dr. Dagmar Coester-Waltjen, LL.M. (Univ. of Michigan), Göttingen
- 17.30 Uhr Common Law and European Private International Law – Some critical remarks
Professor Trevor Hartley, London School of Economics
- 18.30 Uhr Empfang

Samstag, den 30. Oktober 2010

- 9.00 Uhr Rechtswahlfreiheit und ihre Grenzen unter der Rom I-VO
Prof. Dr. Andreas Spickhoff, Göttingen
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr Die Haftung für Umweltschädigungen im Gefüge der Rom II-VO
Prof. Dr. Karsten Thorn, LL.M. (Washington) Bucerius Law School, Hamburg
- 11.30 Uhr Wieviel Beschleunigung verträgt das europäische IZVR?
Prof. Dr. Astrid Stadler, Konstanz
- 12.30 Uhr Schlusswort
Prof. Dr. Oliver Remien, Würzburg